



Handbuch Feuerwehrjugend

AUSBILDUNGSUNTERLAGE

GERÄTEKUNDE

FÜR FERTIGKEITSABZEICHEN MELDER

Funkgeräte der NÖ Feuerwehren

Zur einfacheren Bedienung und zur leichteren Lagerhaltung der erforderlichen Ersatzteile werden bei den NÖ Feuerwehren einheitliche Funkgeräte verwendet.

Ausbildungsziel

Der Teilnehmer muss die Funkgeräte der eigenen Feuerwehr bedienen können.

Bedienungsanleitung Motorola MTP850

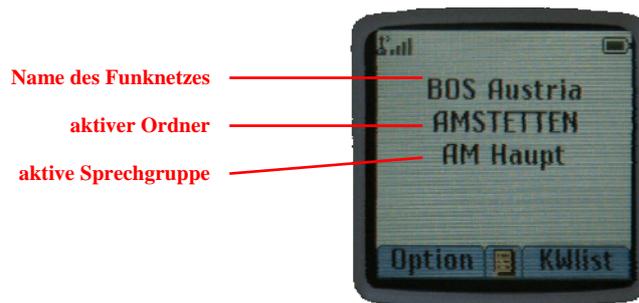


(1) Notruftaste (nicht aktiv)	(8) Navigationstaste
(2) Drehschalter	(9) Lautsprecherschalter
(3) Softkey 1 (Heimattaste)	(10) Menütaste
(4) Sprechttaste (PTT)	(11) Funktionstaste 2
(5) Softkey 2	(12) Ein/Aus – Taste
(6) Funktionstaste 1	(13) Alphanumerisches Tastenfeld
(7) Sendetaste (nicht aktiv)	



1. Erste Schritte

Kurzinformation	Taste	Beschreibung
Gerät einschalten	Taste 12	Taste 2 Sek. drücken – Gerät schaltet ein
Kontrolle ob sich Gerät im Netz befindet (TMO – Trunked Mode Operation)		TMO Symbolanzeige und Signalstärke im linken oberen Displaybereich (Standardbetrieb)
DMO Betrieb (DMO – Direct Mode Operation)		DMO Symbolanzeige im rechten oberen Displaybereich
Lautstärke regeln	Taste 2	drehen – Lautstärkeanzeige erscheint
Akkuanzeige		Ladezustand des Akku (ähnlich Mobiltelefon)
Meine Heimatgruppe	Taste 3	Taste 2 Sek. drücken – Automatischer Wechsel in meine Bezirks-Hauptgruppe in meinem Bezirksordner
Displaybeleuchtung einschalten	Taste 12	kurz drücken – Beleuchtung schaltet sich ein
Tastatursperre sperren / entsperren	Taste 10 und * Taste	Durch kurzes drücken der Menü-Taste und anschließend der * Taste am Tastaturfeld • Tasten 1 + 2 + 4 bleiben weiterhin aktiv
In die Ausgangsanzeige zurück wechseln	Taste 12	kurz drücken um aus den Untermenüs in die Ausgangsanzeige zurück zu wechseln
Lautsprecher deaktivieren	Taste 9	kurz drücken um Lautsprecher zu de- / aktivieren
Gerät ausschalten	Taste 12	Taste 3 Sek. drücken – Gerät schaltet ab



2. Sprechgruppenwechsel



Sprechgruppenwechsel Variante 1

Taste	Beschreibung
Taste 2	kurz drücken; Symbol erscheint im rechten oberen Displaybereich
Taste 2	durch drehen auf eine andere Sprechgruppe im aktuellen Ordner wechseln
Taste 2	erneut kurz drücken – Sprechgruppe bestätigt • wird auch automatisch nach 5 Sek. bestätigt • Sprechgruppe wird auch durch betätigen der Sprech taste bestätigt



Sprechgruppenwechsel Variante 2

Taste	Beschreibung
Taste 8	Navigationstaste nach Rechts oder Links um andere Sprechgruppe zu wählen
Taste 6	kurz drücken – Sprechgruppe bestätigt <ul style="list-style-type: none"> • Sprechgruppe wird auch durch betätigen der Sprechstaste bestätigt

3. Ordnerwechsel



Taste	Beschreibung
Taste 6	kurz drücken; „TMO-Optionen“ Menü erscheint
Taste 6	erneut kurz drücken; „Ordner wählen“ Menü erscheint
Taste 8	Navigationstaste nach Oben oder Unten um anderen Ordner zu wählen
Taste 6	kurz drücken – Ordner bestätigt

4. Gruppenruf

Beim Gruppenruf ist nur das obere Mikrofon aktiv. In einem Abstand von ca. 10cm mit normaler Lautstärke sprechen.

a. Senden



Taste	Beschreibung
Taste 4	Drücken und halten der Sprechstaste (PTT) während der Durchsage. Sprechen erfolgt nach einem Freigabeton bzw. beim Erscheinen der „Gruppe aktiv“ Box
Taste 4	loslassen – Gespräch beenden

Hinweis: Beim Gruppenruf ist nur das obere Mikrofon aktiv.



b. Empfangen



Taste	Beschreibung
keine	Bei Empfang eine Gruppenrufs erscheint die „Gruppe aktiv“ Box. Weiters wird Adresse (ID) der aktiven Gegenstelle und die aktive Gruppe angezeigt.
	Wechselt die Anzeige der ID auf den gewählten Ordner ist ein Gegengsprechen möglich.

5. Einzelruf

Beim Einzelruf ist nur das obere Mikrofon aktiv. In einem Abstand von ca. 10cm mit normaler Lautstärke sprechen.



c. Manuelle Eingabe

Taste	Beschreibung
Tasten 13	Eingabe der gewünschten Gegenstelle (ISS)
Taste 4	Einzelruf mit kurzen Druck auf die Sprechtaete aufbauen <ul style="list-style-type: none"> • „Rufen“ Box und anschließend „Einzelruf läutet“ Box erscheinen • Rufaufbau wird nach 20 Sek. automatisch beendet – bei nicht entgegengenommen Ruf an der Gegenstelle
	Wenn „Einzelruf aktiv“ Box erscheint, wurde der Einzelruf von der Gegenstelle angenommen.
Taste 12	Einzelruf beenden (oder automatisch nach 5 Sek. ohne Aktivität)



d. Wählen über Kurzwahlliste

Taste	Beschreibung
Taste 11	kurz drücken – „Kurzwahl“ Menü erscheint
Taste 8	Navigationstaste nach Oben oder Unten um gespeicherte Kurzwahl zu wählen
Taste 4	Einzelruf mit kurzen Druck auf die Sprechstaste aufbauen <ul style="list-style-type: none"> • „Rufen“ Box und anschließend „Einzelruf läutet“ Box erscheinen • Rufaufbau wird nach 20 Sek. automatisch beendet – bei nicht entgegengenommen Ruf an der Gegenstelle
	Wenn „Einzelruf aktiv“ Box erscheint, wurde der Einzelruf von der Gegenstelle angenommen.
Taste 12	Einzelruf beenden (oder automatisch nach 5 Sek. ohne Aktivität)

e. Einzelruf entgegennehmen



Taste	Beschreibung
	„Einzelruf“ Box erscheint und Gerät beginnt zu läuten
Taste 4	Einzelruf mit kurzen Druck auf die Sprechstaste entgegennehmen <ul style="list-style-type: none"> • „Einzelruf aktiv“ Box erscheint • Rufaufbau wird nach 20 Sek. automatisch beendet wenn Ruf nicht angenommen wird („1 Verpaßter Anruf“ wird angezeigt)
Taste 12	Einzelruf beenden (oder automatisch nach 5 Sek. ohne Aktivität)

6. Wechsel des Betriebsmodus

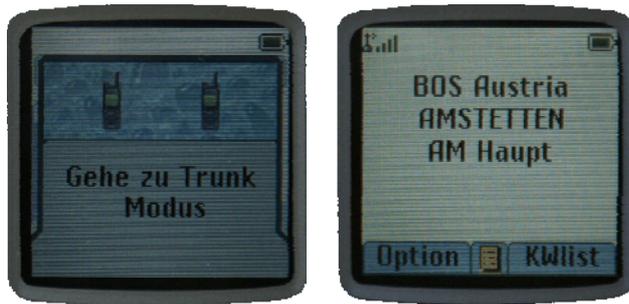
f. TMO → DMO



Taste	Beschreibung
Taste 5	Taste 2 Sek. gedrückt halten
	„Gehe zu Direkt Modus“ Box erscheint. Nach erfolgter Umschaltung werden der aktive DMO-Ordner und die aktive DMO Sprechgruppe angezeigt
	Ordner und Gruppenwechsel funktionieren wie im TMO

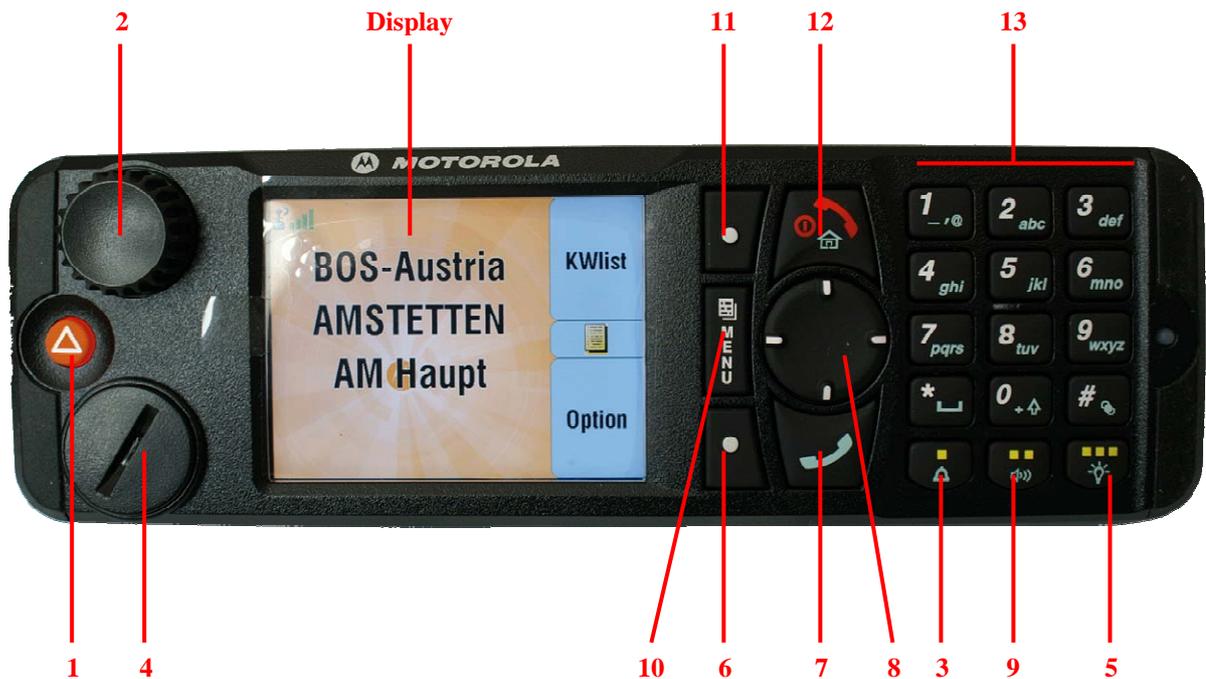


g. DMO → TMO



Taste	Beschreibung
Taste 5	Taste 2 Sek. gedrückt halten
	„Gehe zu Trunk Modus“ Box erscheint. Nach erfolgter Umschaltung werden der aktive TMO-Ordner und die aktive TMO Sprechgruppe angezeigt

Bedienungsanleitung Motorola MTM800E



(1) Notruftaste (nicht aktiv)	(8) Navigationstaste
(2) Drehschalter	(9) Lautsprecherschalter
(3) Softkey 1	(10) Menütaste
(4) Anschluss Faustmikrofon (Sprechtaste)	(11) Funktionstaste 2
(5) Softkey 2	(12) Ein/Aus – Taste
(6) Funktionstaste 1	(13) Alphanumerisches Tastenfeld
(7) Sendetaste (nicht aktiv)	

Die Bedienung des Fahrzeugfunkgerätes MTM800E funktioniert identisch dem Handfunkgerät MTP850.
 Zusätzlich kann durch kurzes drücken der Taste 5 die Helligkeit des Displays verändert werden.



AUSBILDUNGSUNTERLAGE

FEUERWEHRFUNK

FÜR FERTIGKEITSABZEICHEN MELDER

Ausbildungsziel

Der Teilnehmer soll die für seine Feuerwehr notwendigen Begriffe und Sprechgruppens des Digitalfunks kennen.

Einleitung

Das NÖ Feuerwehrfunknetz ist einheitlich aufgebaut und die Kanalaufteilung und Sprechgruppen-Ordnerstruktur durch den NÖ Landesfeuerwehrverband geregelt.

Hauptteil

Erkläre die möglichen Betriebsarten des Digitalfunks und wo und wann sind zu verwenden sind (Vor- und Nachteile)

Welche Sprechgruppen stehen im BOS-Austria zur Verfügung, wann ist welche Sprechgruppe zu verwenden und mit wem kann in den verschiedenen Gruppen gefunkt werden.

Erkläre wer deine zuständigen Alarmzentralen sind und wie sie über Digitalfunk erreichbar sind.

Erkläre das Wechselsprechverfahren – es kann nur einer sprechen.

Schluss

Erkläre offene Fragen und wiederhole und fasse die wichtigsten Dinge zusammen.



DIGITALFUNK

Begriffsbestimmungen:

BOS Austria - digitales Funknetz für alle **Behörden** und **Organisationen** mit **Sicherheitsaufgaben** in Österreich

TETRA – **TErrestrial Trunked RAdio** - Standard für digitalen Bündelfunk

Betriebsarten:

Trunking Mode Operation (TMO) = Netzbetrieb

Hier werden alle Gespräche über das Tetra Funknetz abgewickelt, hierzu bucht sich das Funkgerät bei einem verfügbaren Sender, ähnlich wie ein Mobiltelefon, ein. Jedes Gespräch erfolgt über das Sendernetz (TETRA) und nicht wie bisher von Funkgerät zu Funkgerät.

Der Unterschied zum Analogfunk besteht im Endeffekt darin, dass hier nur eine Verbindung des Funkgerätes mit einem Sender im Funknetz gegeben sein muss und unabhängig von der Entfernung kann man mit den Teilnehmer sprechen.

Im TMO stehen 2 Sprachdienste zur Verfügung:

- Gruppenruf: Wechselsprechen – Teilnehmer mit gleicher Sprechgruppeneinstellung können gerufen werden.
- Einzelruf: Wechselsprechen – Teilnehmer wird gezielt gerufen – unabhängig von der eingestellten Sprechgruppe ist das Gespräch nur von den beiden teilnehmenden Funkgeräten hörbar.

Direct Mode Operation (DMO) = Direktbetrieb

Im DMO werden alle Gespräche direkt, wie auch im analogen Funksystem, zwischen den Funkgeräten geführt, ohne das Funknetz zu nützen. Es steht nur der Gruppenruf zur Verfügung.

Hier Verhalten sich die Funkgeräte ähnlich wie beim Analogfunk, eine Funkverbindung mit allen Problemen (Entfernung, Bebauung, Strommasten, usw.) zwischen den Geräten muss vorhanden sein.

Sprechgruppenstruktur

Grundlage ist die taktische und organisatorische Struktur in den Bezirken und den Sonderdiensten.

Die für den jeweiligen Bereich notwendigen Sprechgruppen sind in Ordnern abgespeichert und schon fix in alle Funkgeräte einprogrammiert.

Jedem Bezirk stehen im **TMO-Mode** folgende Sprechgruppen zur Verfügung (Beispiel Bezirk Horn):

Hauptgruppe des eigenen Bezirks	HO Haupt
Hauptgruppen der angrenzenden Bezirke	HL Haupt KR Haupt WT Haupt ZT Haupt
5 Ausweichgruppen für jeden Bezirk	HO Ausweich 1



	HO Ausweich 2
	HO Ausweich 3
	HO Ausweich 4
	HO Ausweich 5
1 Veranstaltungsgruppe für jeden Bezirk	HO VERA
1 Hubschraubergruppe	HS OST
1 BOS-Sprechgruppe für jeden Bezirk	BOS HO

Auch im **DMO-Mode** wird in Sprechgruppen gearbeitet, hier stehen folgende zur Verfügung:

3 Sprechgruppen für die Feuerwehr	Feuerwehr Feuerwehr 01 Feuerwehr 02
2 Sprechgruppen für den Rettungsdienst	Rettung 01 Rettung 02
2 Sprechgruppen für die Polizei	Polizei 1 Polizei 2
1 Hubschraubergruppe	Hubschrauber
1 BOS-Sprechgruppe	BOS

Einzelrufnummern:

Jedes digitale Funkgerät besitzt eine Einzelrufnummer, dabei ist die aktuell eingestellte Sprechgruppe nicht von Bedeutung.

Achtung: die Alarmzentralen sind momentan nur über Einzelruf erreichbar.
Die aktuelle Liste der Einzelrufnummern aller Funkgeräte steht als Download auf der Homepage www.noelv.at zur Verfügung.

Alarmzentralen

Die zuständige Alarmzentrale ist jene Funkstelle, von wo aus im Normalfall die Alarmierung der einen Feuerwehr passiert.

Achtung: möglicherweise kann es auch mehrere Alarmzentralen für die Feuerwehr geben.
Zum Beispiel die Bereichszentrale ist nicht gleich die Bezirksalarmzentrale.

Wechselsprechen

Im Feuerwehrfunk ist im Gegensatz zum Telefon (Gegensprechen) nur ein Wechselsprechen möglich. Das heißt, nur einer kann sprechen (senden) alle anderen aber zuhören (empfangen).



AUSBILDUNGSUNTERLAGE

FUNKORDNUNG

FÜR FERTIGKEITSABZEICHEN MELDER

Rechtliche und organisatorische Bestimmungen

Folgende rechtliche und organisatorische Bestimmungen sind einzuhalten (Übertretungen dieser Bestimmungen können bestraft werden):

- Telekommunikationsgesetz
- Fernmeldegebührengesetz
- Fachschriftenheft 5 „Feuerwehrfunk“ des ÖBFV
- Dienstvorschriften der Landesfeuerwehrverbände

Wichtige Punkte daraus (siehe auch Dienstanweisung 3.2.1)

- Errichtung, Besitz, Betrieb und jede Veränderung von Funkgeräten ist an eine **Bewilligung** der Fernmeldebehörde gebunden. Bewilligungsinhaber ist in der Regel der LFV.
- Eine Überprüfung der Geräte durch die Fernmeldebehörde ist jederzeit möglich.
- Die Verwendung der Geräte darf ausschließlich für **Übungen** und **Einsätze** und andere dienstliche Zwecke erfolgen.
Hinweis: Aufgrund der Gebührenbefreiung ist jede nicht dienstliche Verwendung der Feuerwehrfunkgeräte untersagt.
- Das **Funkgeheimnis** ist zu wahren. Nachrichten, die für die eigene Funkstelle nicht bestimmt sind, dürfen nicht weitergegeben werden.

Allgemeine Funkverkehrsregeln

- **Funkgeräte** im Einsatz immer **besetzt halten**
- **Richtige(n) Sprechgruppe (Kanal)** wählen und vor jedem Gesprächsbeginn feststellen, ob dieser frei ist
- Laufende Gespräche nicht unterbrechen. Ausnahme: Gefahr im Verzug!
- Übertriebene Höflichkeitsformeln sind zu unterlassen, „bitte“ und „danke“ sind den Geboten der Höflichkeit entsprechend zu verwenden.
- Fehler bei der Durchgabe von Nachrichten mit „**Ich berichtige**“ korrigieren und ab dem letzten richtigen Wort fortsetzen.
- Wiederholungen können mit „**wiederholen, kommen**“ gefordert werden.
- Die Gegenstelle mit „**kommen**“ zum Melden auffordern.
- Funkgespräche werden mit „**Ende**“ abgeschlossen, wenn von der Gegenstelle keine Antwort mehr erwartet wird. Gespräche mit Funkstellen mit dem Rufnamen „Florian“ beenden diese.



Funkrufzeichen

Funkrufzeichen setzen sich aus dem **Funkrufnamen** und dem **Namen der Feuerwehr** zusammen.

Es gelten folgende Funkrufnamen:

Florian	Alarmzentralen
Feuerwehr	fallweise besetzte Fixstation
Kommando	Kommandofahrzeug
Tank	HLF2, HLF3, Tanklöschfahrzeug
Pumpe	HLF1, Lösch- oder Kleinlöschfahrzeug
Rüstlösch	Rüstlöschfahrzeug
Rüst	Rüstfahrzeug
Leiter	Drehleiter
Anton	1. Handfunkgerät
Berta	2. Handfunkgerät
Cäsar	3. Handfunkgerät

Ziffern und Zahlen

Längere **Zahlen** werden zuerst wie üblich gesprochen und danach die einzelnen Ziffern der Zahl in der Reihenfolge der Niederschrift durchgegeben.

Ziffern werden mit Ausnahme der Ziffer 2 – „**zwo**“ so durchgegeben, wie sie üblich gesprochen werden.

Gleiche aufeinander folgende Ziffern werden durch das Wort „**nochmals**“ getrennt.

Beispiel:

Schreibweise: 02986/646

Sprechweise: Null, neunundzwanzig, sechsendachtzig,
sechshundertsechsvierzig,
Null, Zwo, Neun, Acht, Sechs, nochmals Sechs, Vier Sechs.

Beispiel:

Schreibweise: 20.05 Uhr

Sprechweise: Zwanzig Uhr Fünf
Zwo, Null, nochmals Null, Fünf Uhr

Buchstabiertabelle

Schwer verständlich Wörter oder schwer auszusprechende Wörter sind mit zu Hilfenahme der Buchstabiertabelle zu übermitteln.

Die zu buchstabierenden Wörter werden zuerst normal gesprochen, dann folgt die Ankündigung „ich buchstabiere“ und die Durchgabe der einzelnen Merkwörter laut Buchstabiertabelle.

Gleiche aufeinander folgende Merkwörter werden durch das Wort „nochmals“ getrennt.



A	Anton	Ö	Österreich
Ä	Ärger	P	Paula
B	Berta	Q	Quelle
C	Cäsar	R	Richard
D	Dora	S	Siegfried
E	Emil	ß	scharfes S
F	Friedrich	Sch	Schule
G	Gustav	T	Theodor
H	Heinrich	U	Ulrich
I	Ida	Ü	Übel
J	Julius	V	Viktor
K	Konrad	W	Wilhelm
L	Ludwig	X	Xaver
M	Martha	Y	Ypsilon
N	Nordpol	Z	Zürich
O	Otto		



AUSBILDUNGSUNTERLAGE

FUNKGESPRÄCHE

FÜR FERTIGKEITSABZEICHEN MELDER

Ausbildungsziel

- Einfache Funkgespräche führen können.
- Eine Ausrückmeldung und Einrückmeldung praktisch durchführen können.
- Eine Nachalarmierung

Sprechübungen im Lehrsaal

Übe folgende Dinge ohne Funkgerät:

- Ausrückmeldung
- einfaches Funkgespräche
- eingespieltes Funkgespräch
- Anforderungen
- Nachalarmierungen
- Aus- und Einrückmeldung

Zur Hilfe kannst du dir eine ausgearbeitete Übung von der Homepage des NÖLFV holen. Dort sind noch die Orte, Rufzeichen und Fahrzeuge deiner Feuerwehr einzusetzen.

Erst wenn der Teilnehmer im Trockentraining die notwendigen Dinge beherrscht wechsle zum Üben mit Funkgerät.

Praktische Funkübungen mit Funkgeräten

Führe eine Funkübung mit mehreren Funkstellen durch. Lasse dem Teilnehmer das Funkgespräch im eingespielten Funkverkehr aber auch als einfaches Funkgespräch selbst gestalten. Gib ihm nur den Nachrichteninhalte vor.

- Achte auf die korrekte Haltung des Funkgerätes (Antenne senkrecht, Mikrofonabstand zum Mund 5cm).
- Achte auf das richtige Drücken der Sprechaste.
- Achte auf die Einhaltung der Funkordnung.
- Achte auch auf den Sinn dieser Übung.

Lasse den Teilnehmer auf allen vorhandenen Funkgeräten der Feuerwehr üben.

Achte auf die Einhaltung der Funkordnung!

„DENKEN – SCHLUCKEN – DRÜCKEN – SPRECHEN“



Einfaches Funkgespräch

Ist die Funkverbindung zwischen den beiden Funkstellen nicht sicher gestellt, ist das einfache Funkgespräch zu verwenden, das wie folgt aussieht:

Rufstelle	Gegenstelle
Anruf	
	Anrufantwort
Nachricht	
	Empfangsbestätigung und Gesprächsabschluss

Beispiel:

Rufstelle	Gegenstelle
Kommando Tulln von Tank Tulln - kommen	
	Hier Kommando Tulln - kommen
Hier Tank Tulln: Brand um Wohntrakt unter Kontrolle - kommen	
	Hier Kommando Tulln: verstanden - Ende



Eingespieltes Funkgespräch

Wenn angenommen werden kann, dass die Funkverbindung sicher gestellt und die Gegenstelle besetzt ist, ist sofort das eingespielte Funkgespräch zu verwenden.

Rufstelle	Gegenstelle
Anruf und Nachricht	
	Empfangsbestätigung und Gesprächsabschluss

Beispiel:

Rufstelle	Gegenstelle
Kommando Tulln von Tank Tulln: Brand im Wohntrakt unter Kontrolle – kommen	
	Hier Kommando Tulln: verstanden - Ende



AUSBILDUNGSUNTERLAGE

WARN- UND ALARMSYSTEM

FÜR FERTIGKEITSABZEICHEN MELDER

Kurzbedienungsanleitung CSI 8000 (Fa. Center)

1. Händische Sirenenauslösung am Programmsteuergerät ALDO

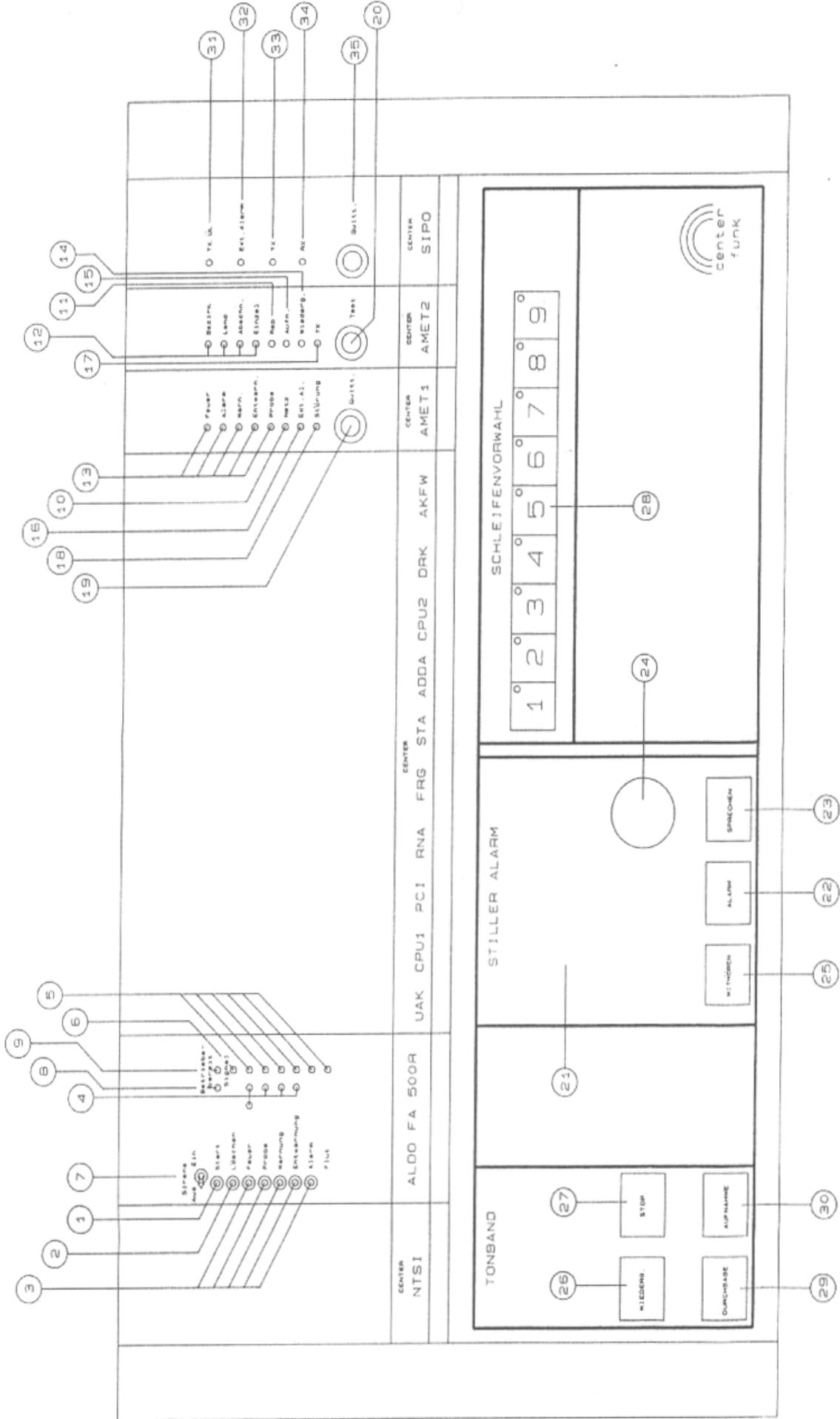
- a. Gleichzeitiges Drücken der Starttaste (1) und der gewünschten Programmtaste (3) für ca. 1 Sekunde.
- b. Die dem Programm zugeordnete Speicheranzeige (4) leuchtet auf.
- c. Durch Drücken der Lösch Taste (2) für ca. 1 Sekunde kann der Programmablauf jederzeit unterbrochen werden.
- d. Durch Umschaltung des Sirenenhalters (7) in Stellung „AUS“ (Lampe (8) leuchtet) bewirken darauf folgende händische Programmeingaben keine Sirenensteuerung.

2. Händische Auslösung der stillen Alarmierung

- a. Vorwählen der zu alarmierenden Gruppen durch Betätigen der Tasten (28).
- b. Abhören der Alarmierungsfrequenz durch Drücken und Gedrückt halten der Taste Mithören (25) für ca. 2 Sekunden.
- c. Bei freiem Alarmierungskanal (Lautsprecher stumm) wird durch Drücken der Taste Alarm (22) (Lampe leuchtet) der Ruf abgesendet.
- d. Nach ca. 5 Sekunden signalisiert die blinkende Sprech Taste (23) den Beginn der Sprachdurchsage. Während der Blinkphase die Sprech Taste (23) drücken und gedrückt halten, und gleichzeitig die Durchsage ins Mikrofon (24) sprechen.

3. Bedienung des Hallenlautsprechers

- a. Nach erfolgter Alarmierung durch die Bezirkszentrale erfolgt die Abgabe der aufgezeichneten Durchsage über den angeschlossenen Hallenlautsprecher für einen Zeitraum von 10 Minuten. Dieser Vorgang kann vorzeitig durch Drücken der Stoptaste (27) für ca. 1 Sekunde beendet werden.
- b. Durch Drücken der Wiedergabetaste (26) für ca. 1 Sekunde kann zu einem späteren Zeitpunkt die Tonbanddurchsage abgerufen werden. Neu empfangene Durchsagen löschen vorher aufgesprochene Texte.



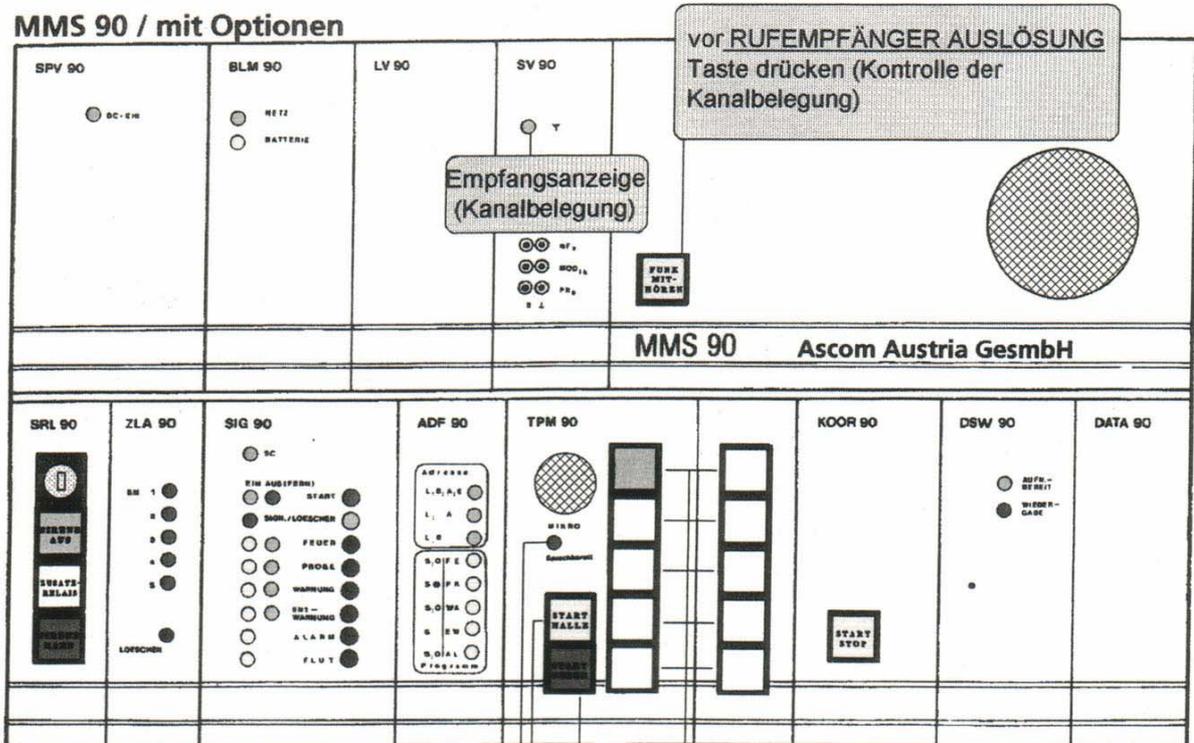


ascom

Bedienungsanleitung MMS 90

Auslösung der Rufempfänger

MMS 90 / mit Optionen



Microanzeige leuchtet während der Durchsage und beginnt 5 Sek. vor Durchsageende (max. 15 Sek.) zu blinken.

ADRESSTASTE drücken
 Sammelruf oder Einzelruf
 (auch Kettenruf möglich 1-9)

START innerhalb 5 Sek.
 Taste drücken und loslassen

Taste beginnt ab Sprech-
 bereitschaft zu leuchten.

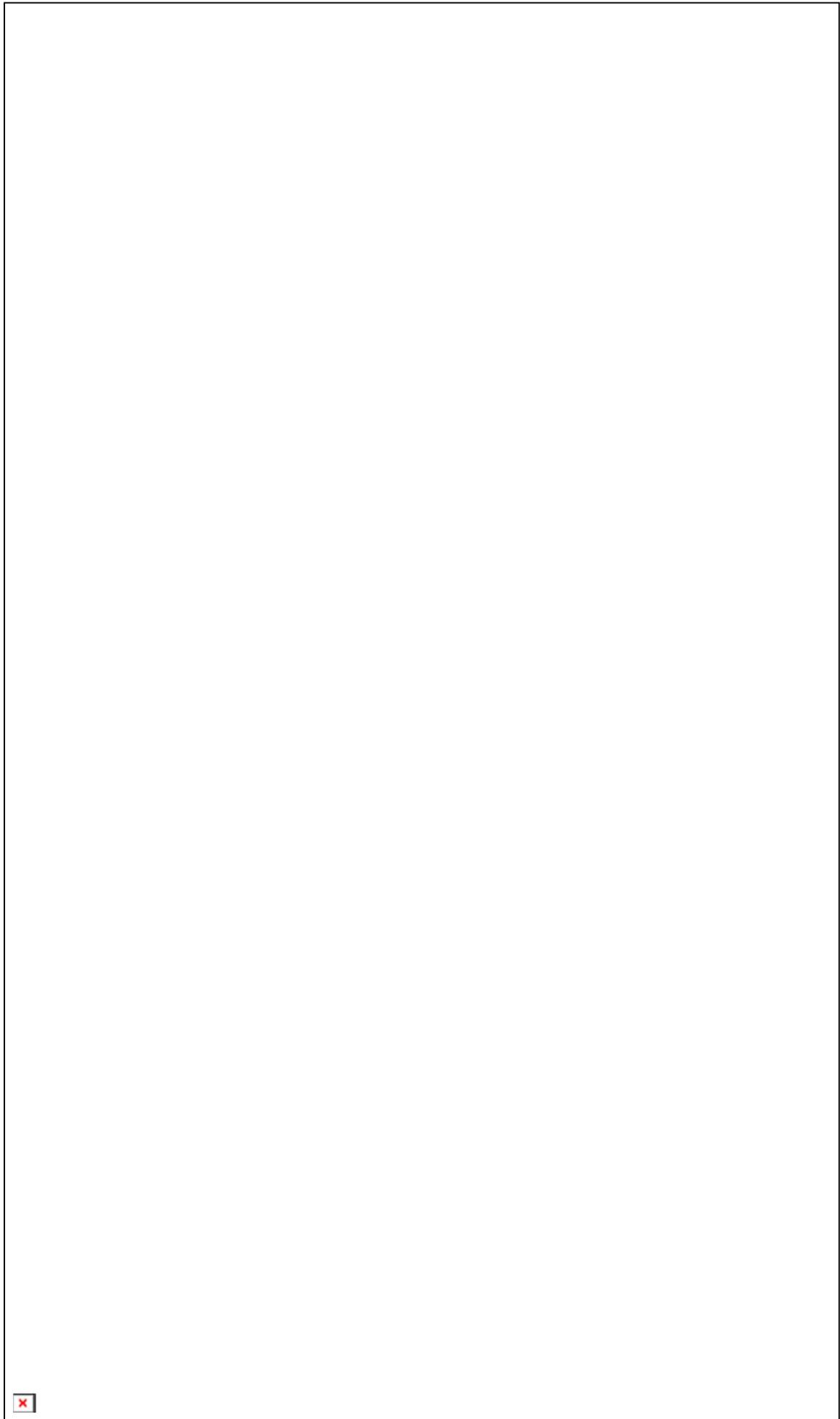
Taste während der Durchsage
 gedrückt halten.
 max. Durchsagelänge 15 Sek.

Kettenruf

Die Möglichkeit des Kettenrufes kommt zum Einsatz, wenn mehrere verschieden adressierte Rufempfänger mit der selben Sprachdurchsage alarmiert werden müssen. Die Sammelruf-Taste (SR) darf dabei nicht ausgewählt werden.

Wichtig!

Bei der Auslösung eines Stillen Alarms, darf sich kein eingeschalteter Rufempfänger in der Nähe des Mikrofones befinden. Die Rückwirkung des Rufempfänger-Lautsprechers auf das Mikrofon erzeugt eine Rückkopplung und führt dadurch zu einer unverständlichen Sprachdurchsage.





Kurzbedienungsanleitung CSI 9000 (Fa. Center)

Bereitschafts-Menü Funktionstasten



1. Stiller Alarm

Durch Drücken der Taste neben der Beschriftung STILLER ALARM gelangt man in das Stiller-Alarm-Menü (siehe Stiller Alarm).

2. Sirenen Menü

Durch Drücken der Taste neben der Beschriftung SIRENEN MENÜ gelangt man in das Sirenen-Menü zur händischen „Vor-Ort“ Auslösung.

3. Wiedergabe

Durch Tastenbetätigung erfolgt die einmalige Wiederholung des aufgezeichneten Tonbandinhaltes mit einer Länge von max. 15 Sekunden.

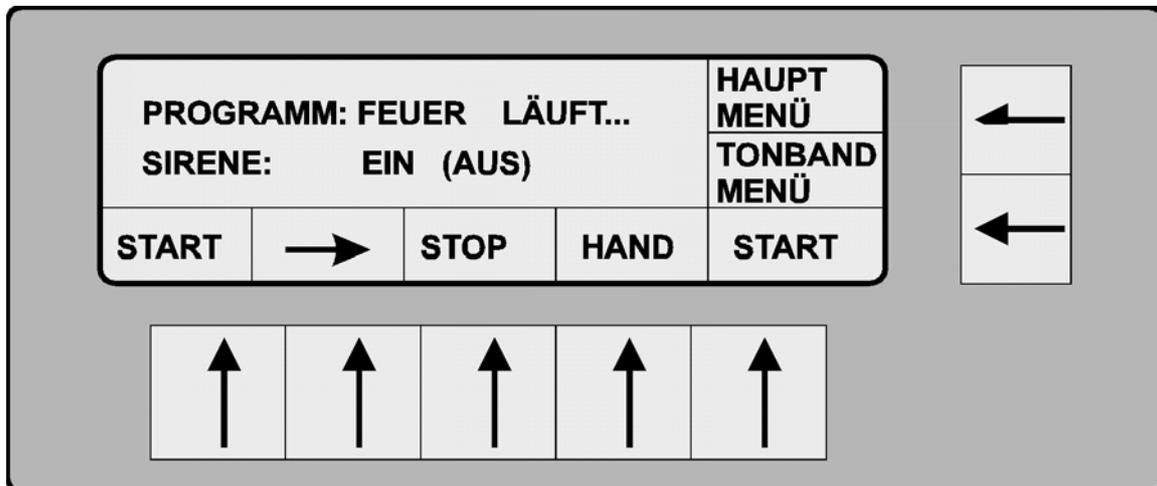
4. Stopp

Durch Tastenbetätigung erfolgt die Unterbrechung der automatischen Hallendurchsage nach einer erfolgten Alarmierung. Die Abschaltung beginnt nach Ablauf der jeweiligen 15-Sekunden-Periode. Eine neuerliche Abspielung des Textes ist mit Wiedergabe nachträglich möglich.



Kurzbedienungsanleitung CSI 9000 (Fa. Center)

Sirenen-Alarmierung Funktionstasten



1. Sirenen Menü

Durch Drücken der Taste neben der Beschriftung SIRENEN MENÜ gelangt man in das Sirenen-Menü zur händischen „Vor-Ort“ Auslösung.

2. Suchtaste

Dient zur Anwahl der Sirenenprogramme bei händischer Auslösung.

3. Start 2x

Durch gleichzeitiges Betätigen dieser Funktionstasten wird ein vorher angewähltes Sirenenprogramm gestartet.

4. Stopp-Taste

Unterbricht das zur Zeit laufende Sirenenprogramm sofort.

5. Hand

Durch Drücken dieser Funktionstaste wird der Sirenschutz für die Dauer des Drückens angesteuert.

6. Hauptmenü

Durch Betätigen der Funktionstaste gelangt man zurück ins Hauptmenü.

7. Tonbandmenü

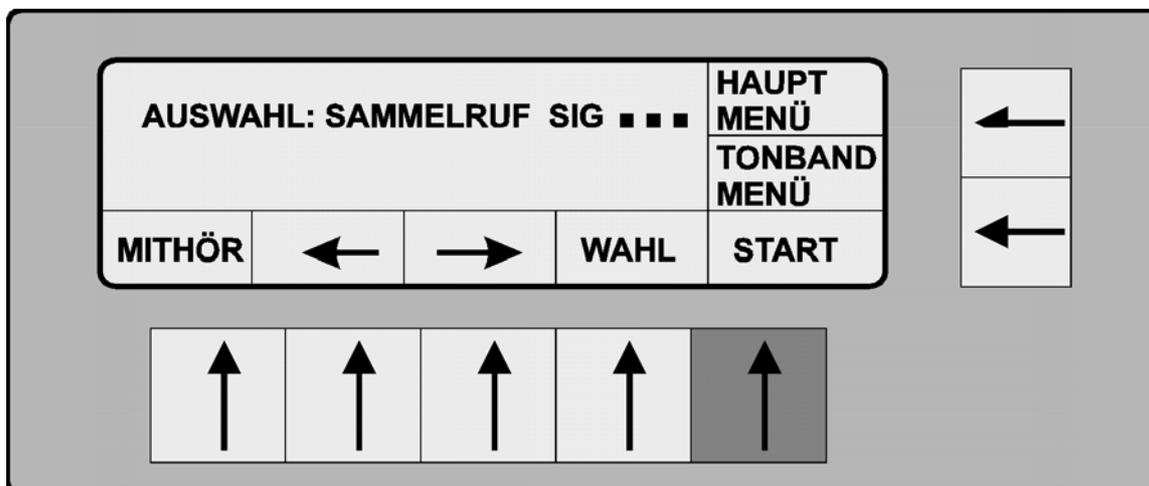
Durch Betätigen der Funktionstaste gelangt man ins Tonbandmenü.

Kurzbedienungsanleitung CSI 9000 (Fa. Center)

Pageralarmierung

(wenn vorhanden)

Funktionstasten



1. Tonbandmenü

Durch Betätigen der Funktionstaste gelangt man in das Tonband-Menü.

2. Mithören

Durch Tastenbetätigung erfolgt die Umschaltung des eingebauten Empfangsteiles auf die Stille Alarmierungsfrequenz zur akustischen Kontrolle, ob Kanal belegt oder frei ist.

3. Suchtasten

Dient zur Anwahl von einzelnen Schleifen der Stillen Alarmierung. Die verfügbaren Schleifen werden im Display im Klartext angezeigt.

4. Wahltaste

Nachdem mittels der Suchtasten eine Schleife vorgewählt wurde, erfolgt durch Betätigung der Wahltaste die Aufnahme in den Rufgeber. Es können mehrere Schleifen in den Rufgeber aufgenommen werden.

5. Start

Dient zur Auslösung der Stillen Alarmierung nach vorheriger Auswahl.

Erfolgt keine Auswahl, kann der als Grundzustand vorprogrammierte Sammelruf sofort durch Betätigung der START-Taste ausgelöst werden.

6. Anzeigen

- Bitte warten
- Nach erfolgter Auslösung der Stillen Alarmierung zeigt das Display „bitte warten“ bis zum Zeitpunkt, wo Sprachdurchsage beginnt.
- Sprechstaste drücken
- Zeigt die Aufforderung mit der Sprachdurchsage zu beginnen.
- Sprechzeit
- Zeigt während der Sprachdurchsage die noch verbleibende Durchsagedauer in Form von Anzeigen von 000.....



7. Hauptmenü

Durch Betätigen der Funktionstaste gelangt man zurück in das Bereitschafts-Menü. Erfolgt im Stiller-Alarm-Menü keine Alarmauslösung, wird zeitgesteuert automatisch in das Hauptmenü zurück geschaltet.

Ausbildungsziel

- Die Funksirenensteuerung in der eigenen Feuerwehr im Einsatzfall bedienen können;
- die Tonbandaufzeichnung abrufen können;
- eine Alarmierung am Sirenensteuerempfänger durchführen können;
- die Bedeutung der verschiedenen Sirenensignale kennen.